

## **Newsletter 1/2025**

### **Neues aus der Stabsstelle**

Liebe Interessierte, liebe Engagierte rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt,

in der Stabsstelle Intervention und Prävention haben sich vor einigen Wochen größere personelle Veränderungen ergeben.

Die Interventionsbeauftragten Stephan Baumers und Eva Maria Kapteina haben das Bistum Münster verlassen. Dafür ist kurzfristig Svenja Bauland (früher Bäumer) in die Intervention gewechselt und hat die Stelle von Stephan Baumers übernommen. Sie ist nun die erste Ansprechpartnerin für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Die beiden freien Stelle in der Intervention und in der Prävention sollen sobald wie möglich wieder besetzt werden.

Durch die momentane personelle Unterbesetzung kann es zu Verzögerungen im Mailverkehr und bei der telefonischen Erreichbarkeit kommen – dafür bitten wir um Verständnis!

Der Fachtag in Köln zum Thema „Prävention wirkt in Kirche und Gesellschaft“ hat mit ca.350 Teilnehmenden stattgefunden und deutlich gemacht, dass es sinnvoll ist, sich mit vielen Akteuren im Kinderschutz, auch außerhalb der katholischen Kirche, zu vernetzen. Berichterstattung: [Artikel - Prävention im Bistum Münster](#)

\*\*\*\*\*

### **Vernetzung**

In Zukunft wollen wir gerne mehr auf interessante Möglichkeiten hinweisen, sich zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt zu informieren und zu vernetzen.

Das Land NRW hat einen Landesfachstelle aufgebaut, dass Träger bei der Prävention sexualisierter Gewalt unterstützt: [PsG.nrw Startseite - Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW /](#)

Für die einzelnen Regierungsbezirke gibt es regionale Niederlassungen der Landesfachstelle: [Regionalstelle PsG im Regierungsbezirk Münster /](#)

Veranstaltung zu Kinderrechten der Uni Mainz ([Zentrum für interdisziplinäre Studien zu Religion und Recht](#)): **Hybrides ZiRR - Forum Religion und Recht am 03. Juni 2025**

Am 3. Juni 2025 findet von 16:00 - 18:30 Uhr das hybride ZiRR Forum statt, zum Thema: „Kinderrechte - Kinderschutz in Kirchen und Gesellschaft“. [Anmeldung hier möglich](#)

\*\*\*\*\*

### **Überarbeitung des Institutionelles Schutzkonzepts**

Zur Zeit sichten wir alle Institutionellen Schutzkonzepte, die in den vergangenen Jahren bei uns eingegangen sind. Dabei ist aufgefallen, dass in vielen ISK die Ansprechpersonen nicht aktuell sind, da in den letzten Jahren einige personelle Veränderungen stattgefunden haben.

Um zu vermeiden, dass Menschen, die Unterstützung suchen, nicht die richtigen Adressen finden, schlagen wir vor, dass in den ISK nicht mehr die Namen der Ansprechpersonen veröffentlicht werden, sondern dass an der entsprechenden Stelle der Link zur Homepage eingefügt wird: [Ansprechpersonen bei Fällen sexuellen Missbrauchs - Bistum Münster](#)

## Zusammenspiel ISK und Kinderschutzkonzept/Gewaltschutzkonzept

Am 1. Mai 2022 ist das „Gesetz zum Schutz des Kindeswohls und zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen“ (Landeskinderschutzgesetz NRW) in Kraft getreten. Danach müssen Schutzkonzepte alle Gewaltformen berücksichtigen. Hier finden Sie Informationen über die Möglichkeit der Verknüpfung von sog. Kinderschutzkonzepten bzw. Gewaltschutzkonzepten zur Sicherung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen und zu deren Schutz vor Gewalt mit den institutionellen Schutzkonzepten nach der Präventionsordnung.

Ausführliche Infos: [ISK und Kinderschutzkonzept/Gewaltschutzkonzept - Prävention im Bistum Münster](#)

Arbeitshilfe: [2025-03-TJK-07-Konzepte Gewaltschutz.pdf](#)

**Fortbildungen:** 13.05.2025 in Haltern, Könzgenhaus oder 25.09.2025 in Münster, Franz-Hitze-Haus – Gewaltschutz im ISK, Infos und Anmeldung unter [SchulungsreferentInnen - Prävention im Bistum Münster](#)

\*\*\*\*\*

## Zwei neue Plakate für die Präventionsarbeit: „Deine Rechte“ für Kinder und „Regeln für Erwachsene“

Es gibt ein Plakat zu den wichtigsten Kinderrechten „Deine Rechte“ [Pakat Deine Rechte.indd](#) und ein ergänzendes Plakat zu „Regeln für Erwachsene“ [Plakat Regeln Fuer Erwachsene.indd](#)

Präventionsfachkräfte und Schulungsreferent\*innen können beide Motive für ihre Arbeit selber ausdrucken oder in DinA3 oder DinA2 (Höchstmenge je 3 Stück) in der Stabsstelle bestellen bei [praevention@bistum-muenster.de](mailto:praevention@bistum-muenster.de)



## Vertiefungsschulungen

Die Bistümer in NRW haben sich mit den jeweiligen diözesanen Caritasverbänden abgestimmt und eine gemeinsame überarbeitete Liste für die Themen der Vertiefungsschulungen veröffentlicht [2025-04-Themenliste-Vertiefungsveranstaltungen.pdf](#)

In der Liste sind Schwerpunkte und Themen benannt, die im Rahmen der Prävention sexualisierter Gewalt für eine Vertiefungsveranstaltung geeignet sind. Sie bieten unterschiedliche Zugänge, um das Thema sexualisierte Gewalt zu vertiefen, aufzufrischen oder auch aus einer anderen Perspektive heraus zu beleuchten. Dabei fördern die Themen sowohl persönliche wie organisationale Entwicklungsprozesse, um eine Kultur des achtsamen Miteinanders auf allen Ebenen zu festigen. Die benannten Themen dienen als Orientierung. Darüber hinaus kann es weitere Themen geben. Für die Umsetzung vor Ort ist es wichtig, die einrichtungsspezifischen Bedarfe zu berücksichtigen und den Transfer in die Praxis vor Ort sicherzustellen.

\*\*\*\*\*

## Noch Plätze frei!!

**03.06.2025, Münster, Franz-Hitze-Haus – Achtsamkeit im Umgang mit mir selbst - Für Präventionsfachkräfte und Schulungsreferent\*innen**

Um den Schulungsreferent\*innen eine weitere Möglichkeit anzubieten, ihrer Verpflichtung alle drei Jahre an einer unserer Veranstaltungen teilzunehmen und den Kontakt zu halten, haben wir die folgende Fortbildung auch für Schulungsreferent\*innen geöffnet. **Die praktischen Teile der Fortbildung können auch gut in die eigenen Schulungen eingefügt werden.**

Im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist eine „Kultur der Achtsamkeit“ entwickelt worden: die Sensibilisierung für mögliche Grenzverletzungen und eine Schärfung der Aufmerksamkeit für sexuellen Missbrauch. Was aber bedeutet „Achtsamkeit“ eigentlich und wie kann ich damit bei mir selbst anfangen?

Mit diesem Seminar gehen wir zu den Wurzeln der Achtsamkeit zurück. Als ursprüngliches „Herzstück des Buddhismus“ zeigt uns die Achtsamkeit - dem religiösen Kontext entlehnt -, wie wir unsere Selbstwahrnehmung vertiefen, unsere Aufmerksamkeit schulen und gleichzeitig zu innerer Ruhe finden können. Dazu nutzen wir verschiedene Stilleübungen und Meditationen, mit denen wir uns der Körperwahrnehmung, unseren Gedanken und Emotionen zuwenden. Damit sich die Achtsamkeit nachhaltig verankern lässt, gibt es neben Impulsvorträgen und den Meditationsübungen immer wieder auch Ritualideen für den Alltag. Durch die Vielfalt der Angebote können alle einen individuellen Zugang zum Thema finden und wichtige Anstöße für mehr Selbstwahrnehmung, innere Klarheit und Ausgeglichenheit mitnehmen. Außerdem ist es möglich, die Anregungen in die Arbeit mit Teams und Gruppen zu integrieren, um weitere Menschen mit Achtsamkeit zu inspirieren.

## **11.12.2025 - Fachtag zur Sexualkultur für Präventionsfachkräfte und Schulungsreferent\*innen**

„Sexualkultur“ ist ein neuer Begriff, der mit Blick auf die ISK beleuchtet werden soll.

Mit der Einführung der Sexuellen Bildung in die Präventionsschulungen stellt sich die Frage, was das für die Weiterentwicklung der Schutzkonzepte bedeutet. Der Begriff der „Sexualkultur“ bietet hier einen Ansatzpunkt. Bislang noch wenig gebräuchlich, will er Aspekte der Kultivierung des Sexuellen in den Fokus rücken: Was brauchen Menschen in einem

Unternehmen/einer Einrichtung etc., damit sie sich wohl fühlen, gerne kommen und die Beziehungen untereinander auf gute Weise pflegen können?

Der Fachtag führt in die Idee des Konzeptes „Sexualkultur“ ein. Er bietet Raum für Austausch und Diskussion und fragt nach konkreten Umsetzungsideen für die Arbeit in Pfarreien und Einrichtungen.

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 9.30-16.30 Uhr	Haus Mariengrund Nünningweg 133 Münster	Anja Franke, Dozentin im Institut f. Sexualpädagogik u. Ann-Kathrin Kahle, Ref. f. sexuelle Bildung im Bistum Münster
---	---	---

\*\*\*\*\*

**Fördermittel f. Präventionsschulungen:**

Bei der Abrechnung der Fördermittel f. Präventionsschulungen fällt immer wieder auf, dass der Schulungsumfang insbesondere bei den 6-stündigen Schulungen häufig nicht eingehalten wird. Wir bitten sowohl Träger als auch Schulungsreferent\*innen dringend, zukünftig darauf zu achten, dass der geforderte Schulungsumfang eingehalten wird. Die Anträge auf finanzielle Förderung können sonst nicht bewilligt werden.

*Wir wünschen allen Lesern einen schönen und sonnigen Frühling und Sommeranfang,*

*Ihr/Euer Team von der Stabsstelle  
Intervention und Prävention*

